

Der prophetisch-messianische Zeitrahmen – Teil 52

Quelle: https://www.youtube.com/watch?v=De_X8VdHuR4
März 2023 von Kristi und Aaron

Gibt es biblische numerische Verbindungen zu 2023 als Jahr der Entrückung und zu 2030 als das Jahr für die Wiederkunft von Jesus Christus auf die Erde? - Teil 5

8. Geraubtes wieder zurückholen

Kristi:

Als Nächstes kommen wir zum **1. Buch Samuel**.

Aaron:

Da ist das **KAPITEL 30** auch hochinteressant. Darin wird erzählt, dass die Amalekiter den Ort Ziklag überfallen, geplündert und verbrannt sowie die dort lebenden Frauen und Kinder gefangen genommen hatten.

1. Buch Samuel KAPITEL 30, Vers 5

Auch die beiden Frauen Davids waren gefangen weggeführt worden, Ahinoam aus Jesreel und Abigail, die Witwe Nabals, aus Karmel.

Das Interessante sind in diesem Kapitel aber die Zahlen.

*Nachdem David von Gott den Auftrag bekommen hatte, den Amalekitem nachzujagen, wählte er **600 Männer** aus, die ihn dabei begleiten sollten.*

1. Buch Samuel, KAPITEL 30, Verse 9-10

9 Da machte sich David mit den SECHSHUNDERT MANN, die er bei sich hatte, auf den Weg, und sie kamen an den Bach Besor (wo sie ZWEIHUNDERT MANN zurückließen). 10 David aber setzte die Verfolgung mit VIERHUNDERT MANN fort, während ZWEIHUNDERT MANN, die zu ermüdet waren, um über den Bach Besor zu gehen, zurückbleiben mussten.

Vom Sündenfall Adams bis zur Kreuzigung von Jesus Christus waren es – meiner Ansicht nach – wahrscheinlich bis auf den Tag genau 4 000 Jahre.

Im Buch der Jubiläen wird jedes Ereignis einer mit der Schöpfung beginnenden Zeitrechnung, die in Jahrwochen und Jubiläen gegliedert ist, eingeordnet, oft auch mit genauer Angabe von Jahr, Monat und Tag. Die Verführung Evas durch die Schlange etwa soll „nach Ablauf der sieben Jahre (...) und zwar im 2. Monat, am 17. Tage“ stattgefunden haben (Jub 3,17). Adam starb „am Ende des 19. Jubiläums, in der 7. Jahrwoche, in ihrem 6. Jahre“ (Jub 4,29).

Ich vermute, dass es an Pessach war, als Adam und Eva von der verbotenen Frucht

aßen. Aber das ist reine Spekulation. Wenn dem so war, dann starb Jesus Christus genau 4 000 Jahre später am Kreuz auf Golgatha.

Und die Trennung der 600 Männer in 400 und 200, die David vornahm, könnte ein Hinweis auf die 4 000 Jahre vor Christus und die 2 000 Jahre nach Christus sein. Jesus Christus starb im Jahr 30 n. Chr. Und wenn Er tatsächlich an Pessach im Jahr 2030 zurück auf die Erde käme, wären dies auf den Tag genau 2 000 Jahre.

Kristi:

Die Übersetzung von „Besor“ bedeutet „Licht“ und „Helligkeit“. Und die buchstäbliche Übersetzung von „Ziklag“ lautet „Ursprung“.

Heilsgeschichtlich bedeutet dies: Seit dem Sündenfall leben wir alle von Geburt an im Vollmachtsbereich der Finsternis.

Kolosserbrief Kapitel 1, Vers 13

ER (der himmlische Vater) hat uns ja aus der Gewalt der Finsternis gerettet und uns in das Reich des Sohnes Seiner Liebe versetzt.

Niemand ist davon ausgenommen, es gilt für den schlimmsten Verbrecher wie auch für den edelsten Menschen gleichermaßen – wir alle sind Gefangene Satans und leben unter dessen Vollmacht als Gefangene der Sünde und des Todes in der Gottesferne.

Römerbrief Kapitel 3, Verse 9-12 + 21-24

9 Wie steht es also? Haben wir (Juden) für uns etwas voraus? Nicht unbedingt. Wir haben ja schon vorhin gegen Juden ebenso wie gegen Griechen die Anklage erheben müssen, dass sie AUSNAHMSLOS unter (der Herrschaft) der Sünde stehen, 10 wie es in der Schrift heißt: »Es gibt keinen Gerechten, auch nicht einen; 11 es gibt keinen Einsichtigen, keinen, der Gott mit Ernst sucht; 12 sie sind ALLE abgewichen, allesamt entartet; keiner ist da, der das Gute tut, auch nicht ein Einziger.« 21 Jetzt aber ist, unabhängig vom Gesetz, jedoch bezeugt von dem Gesetz und den Propheten, die Gottesgerechtigkeit geoffenbart worden, 22 nämlich die Gottesgerechtigkeit, die durch den Glauben an Jesus Christus für ALLE da ist und ALLEN zukommt, die da GLAUBEN. Denn hier gibt es keinen Unterschied; 23 ALLE haben ja gesündigt und ermangeln des Ruhmes, den Gott verleiht; 24 so werden sie umsonst (geschenkweise; ohne eigenes Verdienst) durch Seine Gnade gerechtfertigt vermöge (aufgrund) der Erlösung, die in Christus Jesus (erfolgt) ist.

Psalmen Kapitel 14, Verse 1-3

Die Toren sprechen (denken) in ihrem Herzen: »Es gibt keinen Gott«; verderbt, abscheulich ist ihr Tun: Da ist KEINER, des Gutes täte. 2 Der HERR schaut hernieder vom Himmel aus nach den Menschenkindern, um zu sehen, ob da sei ein

Verständiger, einer der nach Gott fragt. 3 Doch ALLE sind sie abgefallen, insgesamt entartet; da ist KEINER, der Gutes tut, auch nicht einer.

Es handelt sich also auch heilsgeschichtlich um eine allumfassende, aber zeitlich begrenzte Aktion Satans.

1.Timotheusbrief Kapitel 2, Verse 3-4

3 So ist es löblich und wohlgefällig vor Gott, unserem Retter (Heiland), 4 Dessen Wille es ist, dass ALLE MENSCHEN gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.

So wie NIEMAND durch die Amalekiter getötet wurde, so wie für jeden EINE HOFFNUNG AUF BEFREIUNG blieb, so ist es auch heilsgeschichtlich: Gott will den Zustand der Gefangenschaft unter Sünde, Tod und Teufel FÜR JEDEN MENSCHEN beenden – „**Gott will, dass alle Menschen errettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.**“

Niemand befindet sich in einer Situation ohne Hoffnung, für niemand hat dieser „Einfall in Ziklag“ eine Situation geschaffen, aus der es keine Rettung mehr gäbe. Es gibt Hoffnung für ALLE: „**niemand wurde getötet**“.

„Ziklag“ bedeutet aber auch, „das herauspressen von dem, was drinnen ist“. Und genauso werden wir verfeinert, wenn wir unseren Glaubensweg mit Jesus Christus gehen. Dabei kommt alles zum Vorschein, was in unserem Inneren ist.

Aaron:

Darüber hinaus ist in **1.Samuel KAPITEL 30** immer wieder von Juda die Rede.

1.Samuel KAPITEL 30, Verse 11-15

11 Da fanden sie einen Ägypter auf freiem Felde, den brachten sie zu David; und als sie ihm Brot zu essen und Wasser zu trinken gegeben 12 und ihm auch ein Stück Feigenkuchen und zwei Rosinentrauben zu essen gegeben hatten, kam er wieder zu sich; denn er hatte seit drei Tagen und drei Nächten nichts gegessen und nichts getrunken. 13 David fragte ihn nun: »Wem gehörst du, und woher bist du?« Er antwortete: »Ich bin ein ägyptischer Bursche, der Sklave eines Amalekiters; mein Herr hat mich hier liegen lassen, weil ich heute vor drei Tagen krank geworden war. 14 Wir hatten einen Einfall gemacht ins Südland der Kreter und ins Gebiet von JUDA und ins Südland von Kaleb und haben Ziklag niedergebrannt.« 15 Da fragte ihn David: »Willst du mich zu dieser Räuberschar hinabführen?« Er erwiderte: »Schwöre mir bei Gott, dass du mich nicht töten und mich nicht meinem Herrn ausliefern willst, so will ich dich zu dieser Horde hinabführen.« 16 Als er ihn nun hinabführte, hatten (die Amalekiter) sich weithin über die ganze Gegend zerstreut,

aßen und tranken und feierten ein Freudenfest wegen all der großen Beute, die sie im Lande der Philister und im Lande Juda gewonnen hatten. 17 Da richtete David (am folgenden Tage) ein Blutbad unter ihnen an vom frühen Morgen bis zum Abend, und keiner von ihnen entkam außer vierhundert jungen Leuten, welche die Kamele bestiegen hatten und entflohen. 18 So fiel dem David alles in die Hände, was die Amalekiter geraubt hatten; auch seine beiden Frauen gewann er wieder, 19 so dass von ihnen nicht das Geringste vermisst wurde, weder Söhne noch Töchter, auch nichts von der Beute; überhaupt alles, was sie mit sich genommen hatten, brachte David zurück.

Kristi:

Auch Jesus Christus war zur Pessach-Zeit 3 Tage und 3 Nächte außer Gefecht gesetzt.

Aaron:

Durch David und seine 400 Männer haben die Bewohner von Ziklag alles wieder zurückbekommen, was durch die Amalekiter geraubt worden war, auch die beiden Frauen von David. Und die wiedererlangte Beute wurde ebenfalls mit den Ältesten von Juda geteilt.

Einige böse Männer unter den 400, die mit David ausgezogen waren, wollten die Beute nicht mit den 200 Männern, welche wegen Müdigkeit zurückgelassen worden waren, teilen. Sie sollten lediglich ihre Frauen und Kinder zurückbekommen.

Aber David sagte dazu:

1.Samuel KAPITEL 30, Vers 23

Aber David sagte: „Verfahrt nicht so, meine Brüder, mit dem, was der HERR uns hat zuteil werden lassen! ER hat uns ja beschützt und die Räuberbande, die bei uns eingedrungen war, in unsere Hand fallen lassen.“

In dieser Geschichte ist David eine Repräsentation von Jesus Christus, Der bei Seinem zweiten Kommen auf die Erde alles zurückholen wird, was Ihm genommen wurde und was Ihm gehört. Dabei wird kein Schaden bei denen entstehen, die zu Seinem Team gehören.

Kristi:

Das war sogar bei dem gläubigen Räuber der Fall, der neben Jesus Christus am Kreuz hing. Dieser hatte zugegeben, dass er zu Recht verurteilt worden war und GEGLAUBT, dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist.

Und das gilt für jeden, der das Sühneopfer am Kreuz reumütig und bußfertig und Jesus Christus als Seinen HERRN und Erlöser angenommen hat, selbst wenn er das

erst vor 20 Jahren getan hat. Jesus Christus möchte die Herzen möglichst aller Menschen, und auf diese Art und Weise bekommt Er sie.

Aaron:

Mir gefällt auch, wie David, als Repräsentant von Jesus Christus, und seine Leute geweint haben.

1.Samuel KAPITEL 30, Verse 3-6

3 Als nun David und seine Leute zu der Stadt zurückkamen und sie niedergebrannt und ihre Frauen, Söhne und Töchter in Gefangenschaft weggeführt fanden, 4 da erhoben David und seine Leute ein lautes Wehgeschrei und weinten, bis sie keine Kraft mehr zum Weinen hatten. 5 Auch die beiden Frauen Davids waren gefangen weggeführt worden, Ahinoam aus Jesreel und Abigail, die Witwe Nabals, aus Karmel. 6 David aber geriet persönlich in große Gefahr, weil seine Leute schon daran dachten, ihn zu steinigen; denn sie waren alle über den Verlust ihrer Söhne und Töchter ganz verzweifelt. David aber gewann neue Kraft durch sein Vertrauen auf den HERRN, seinen Gott.

Jesus Christus wehklagte auch einst über Jerusalem:

Matthäus Kapitel 23, Verse 37-39

37 »Jerusalem, Jerusalem, das du die Propheten tötetest und die zu dir Gesandten steinigst! Wie oft habe ICH deine Kinder um Mich sammeln wollen, wie eine Henne ihre Küchlein unter ihre Flügel sammelt; doch ihr habt nicht GEWOLLT. 38 Nunmehr wird euer Haus euch verödet überlassen (Jer 22,5); 39 denn ICH sage euch: Ihr werdet Mich von jetzt an nicht (mehr) sehen, bis ihr (einst bei Meiner Wiederkunft) ausruft: »Gepriesen sei, Der da kommt im Namen des HERRN!« (Ps 118,26)

Hoffen wir, dass Jesus Christus diesen Ausruf von sehr vielen Menschen im Jahr 2030 hören wird und dass Er zurückbekommen wird, was Er verloren hat.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/>!*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache